

Zwischen Orgelmachers Haus und dem See stand noch ein Anwesen, das einer alten Familie Hagen gehörte und auf dem die Hafnerei getrieben wurde. Ich musste noch oft für unsere Küche daher Geschirr holen. Das Haus war wie ja die alten Häuser fast durchweg aus Holz. Die Seite gegen den See. Es stand ganz am Sträßele, sodaß der Nachbar von seiner Stube nicht direkt an den See sehen konnte. Der letzte Hagen starb ohne männliche Nachkommen zu hinterlassen. Eine Tochter Mathilde heiratete einen Grübel, den heutigen Besitzer des Seppe Hauses Nr. 13. Im Jahre 1892 brannte während der Nacht (30.III.) das Anwesen bis auf den Grund nieder und wurde nicht wieder aufgebaut. Erwähnenswert bei diesem Brand dürfte noch sein, dass nicht einmal alle Bewohner des Ortes Mitten von demselben etwas hörten. So war einer der nächsten Nachbarn, Lehrer Brem, heute Haus Nr. 19 ½ am Büchele, des andern Morgens ganz erstaunt, als er das Hafnerhaus nicht mehr sah. Es herrschte damals auch ein dichter Nebel und war sehr kalt. Das Grundstück auf dem das Anwesen stand, ist jetzt der Villa Schnell durch Kauf einverlebt worden.

54

Haus Nr. 17 - Hafners. Nachdem es 1892 abgebrannt war, wurde der Schutt des Hauses als Auffüllmaterial am See, vor der „Krone“ verwendet.

Da dem Besitzer Grübel, der 5 kleine Kinder Hatte, alles verbrannt war, wurde im Lindauer Tagblatt eifrig für ihn gesammelt. Beim Brand waren die Feuerwehren Bodolz, Hegen, Nonnenhorn, Aeschach und Lindau! erschienen. Der Lehm für die Hafnerei wurde im Schwandholz bei der Büchlmühle erbeutet. Ottmar Hagen, Rebmann u. Hafner geb. 1773 - † 1832 6 Söhne. 5 ledig! Maria Hohl von Hege 1780 - 1832 Josef Anton Hagen 1808 1884, 5 Tö 1 Söhlein

Ag. Hener N'horn 1808 - †  
1862

J. G. Grübel 1854 - 1904  
Mathilde Hagen 1851 - 1925

Eine „Maria Anna“ den Bäckermeister Buchmaier aufs untere Hochsträß, a. d. Landstrasse, u. nachher Nonnenhorn /: geb. 1844 † 1918 M. Anna :/ Buchmeier starb 1937 in Nonnenhorn

Siehe rechts Nr. 17  
„Hafners Webers oder Margrethles“  
Jakob Stadler 1783 - 1861  
Barb. Hener 1772 – 1850 verh. 1810  
J. B. Lang Nr. 19 1814 - 1888  
Barb. Stadler 1810 – 1881 verh. 1840  
Ihre Heimat

Verzogen auf Nr. 19 s. Heimat  
J.G. Hagen N'horn, war Weber 1815 - 1884  
Ursula Schäffler 1814 – 1890 verh. 1856  
seit 1876 umgebaut!  
J. G. Hagen lebte nach dem Verkauf  
Des Hauses 1876 noch bis zum Tode  
In einer kl. Wohnung , die umgebaut  
Wurde.